

GROSSER RAT

GR.26.313

VORSTOSS

Interpellation betreffend Gummischrot-Verwendung; eingereicht am 8. September 2026; von Maurus Kaufmann, Grüne, Seon (Sprecher), Lelia Hunziker, SP, Aarau, Luzia Capanni, SP, Windisch

Text und Begründung:

Gummischrot wird von der Polizei, insbesondere im Ordnungsdienst eingesetzt. Dabei werden mit einer Patrone gleichzeitig zahlreiche kleinere Gummigeschosse abgefeuert. Die Geschosse können nicht gezielt auf einzelne Personen oder Körperstellen gelenkt werden, wodurch neben der Gefahr von Treffern Unbeteiligter auch das Risiko von Mehrfachverletzungen besteht. Insbesondere Treffer an den Augen können schwere und irreversible Verletzungen verursachen.

Die Zeitung Republik wirft in einem Artikel vom 22.12.2025 unter anderem Fragen zu den verwendeten Geschosstypen der Schweizer Polizeikörpers auf [1]. Besonders für den Typ "Rubber Shot Hexagonal" der Firma Saltech mit Hauptsitz in Däniken bestehen laut Republik-Recherchen erhebliche Wissenslücken. Dennoch sind diese Geschosse 2022 bzw. 2023 in den Kantonen Basel-Stadt, Aargau und Solothurn [1] sowie im Kanton Bern bereits früher eingeführt worden [2].

Vor diesem Hintergrund wird der Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Werden durch die Aargauer Polizeikräfte nebst Rubber Shot Hexagonal von Saltech noch andere Gummischrot- oder Gummiwuchtgeschosse eingesetzt? Falls ja, welche? Wann wurden die zurzeit im Einsatz befindlichen Gummigeschosse im Aargau eingeführt?
2. Welche Kriterien wurden vor der Einführung von Rubber Shot Hexagonal sowie von anderen neuen Gummigeschossen geprüft? Wurde zur Evaluation jeweils insbesondere ein unabhängiges ballistisches Gutachten gefordert bzw. selbst in Auftrag gegeben oder erstellt? Welche Geschosstypen wurden ebenfalls evaluiert, jedoch nicht angeschafft?
3. Erfolgt der Einsatz von Gummigeschossen im Aargau auch durch die Regionalpolizeien oder ausschliesslich durch die Kantonspolizei bzw. unter deren Einsatzleitung?
4. Welche Schulungen erfolgen hinsichtlich des Einsatzes von Gummischrot und Gummiwuchtgeschossen? Welche Regelungen sind in den Dienstbefehlen zu deren Einsatz festgehalten?
5. Wie häufig und bei welchen Anlässen (inkl. Angabe ob inner- oder ausserkantonale) wurde in den letzten 10 Jahren durch Aargauer Polizeikräfte Gummischrot (bzw. allenfalls auch Gummiwuchtgeschosse) eingesetzt? Wie viele Patronen von welchem Typ wurden dabei in etwa verschossen? Wie werden die Einsätze protokolliert und ausgewertet?
6. Welche schweren Verletzungen, Mehrfachverletzungen und Verletzungen der Augen durch solche Einsätze der Aargauer Polizeikräfte sind dem Kanton bekannt? Wie wird versucht, Kenntnis

von solchen Verletzungen zu erlangen, um ein adäquates Bild der Einsatzfolgen zu erlangen?
Wie hoch schätzt der Regierungsrat die Dunkelziffer solcher Verletzungen?

7. Beim Produkt Rubber Shot Hexagonal ist gemäss [1] von kleineren Streukreisen auszugehen als beim früher verwendeten Produkt. Wie beurteilt der Regierungsrat das höhere Risiko von beidseitigen Augenverletzungen und Mehrfachverletzungen aufgrund der kleineren Streukreise?
8. Im Republik-Artikel [1] wird auf widersprüchliche Angaben zur Energie der Projektile des Produkts Rubber Shot Hexagonal bei 10 m Distanz hingewiesen: 5.4 Joule gemäss Berechnungen der bpk consultancy gmbh, ca. 7 Joule gemäss Hersteller-Dokument, 11 Joule gemäss Kapo Bern. Welche Angabe ist gemäss Kenntnisstand der Kantonspolizei Aargau zutreffend (bitte inkl. Quellenangabe)?
9. In der Stadt Zürich erfolgt seit dem 1. September 2025 eine systematische Erfassung des Einsatzes von Gummischrot- und Gummiwuchtgeschossen. Zudem kündigte die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements der Stadt Zürich an, der KKJPD "eine landesweite systematische Erfassung von Gummischrot- und Gummiwuchtgeschoss-Einsätzen [zu] empfehlen" [3, S. 45]. Wie beurteilt der Regierungsrat diese Empfehlung?
10. Das UNO-Hochkommissariat für Menschenrechte bezeichnet in seiner "Guidance on Less-Lethal Weapons in Law Enforcement" den Einsatz von Schrotmunition als unverhältnismässig: "Multiple projectiles fired at the same time are inaccurate and, in general, their use cannot comply with the principles of necessity and proportionality." [4, S. 36] Auch die UNO-Sonderberichterstatterin über Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Bestrafung kritisierte Mehrfachgeschosse 2023 in einem Bericht: "Ammunition and launchers containing multiple (as opposed to single) projectiles are unsafe to deploy. Because they are inaccurate, they hit targets indiscriminatorily and arbitrarily, and pose a significant risk to bystanders, to whom authorities owe a duty of care. Such projectiles can cause significant injuries, including to sensitive parts of the body such as the head or eyes." [5, S. 14]
Wie positioniert sich der Regierungsrat in Anbetracht dieser beiden Einschätzungen zum Einsatz von Gummischrot im Ordnungsdienst?

Quellen

- [1] B. Schöni, "Für immer sehbehindert: Wenn der Schuss der Polizei ins Auge geht", *Republik*, 22.12.2025, <https://www.republik.ch/2025/12/22/fuer-immer-sehbehindert-wenn-der-schuss-der-polizei-ins-auge-geht>.
- [2] B. Weingartner, "Gefährdung der öffentlichen Sicherheit", *WOZ Die Wochenzeitung*, 19.10.2023, <https://www.woz.ch/2342/gummischrot/gefaehrdung-der-oeffentlichen-sicherheit/!126JN3Q4EFBE>.
- [3] Stadt Zürich, Sicherheitsdepartement, "Bericht 2025: Gummischrot bei der Stadtpolizei", Zürich: 2025, <https://www.stadt-zuerich.ch/content/dam/web/de/aktuell/publikationen/2025/gummischrot-stadtpolizei-zuerich.pdf>.
- [4] Vereinte Nationen, "United Nations Human Rights Guidance on Less-Lethal Weapons in Law Enforcement", New York und Genf: 2020, https://www.ohchr.org/sites/default/files/Documents/HRBodies/CCPR/LLW_Guidance.pdf.
- [5] A. J. Edwards, "Interim report of the Special Rapporteur on torture and other cruel, inhuman or degrading treatment or punishment", *United Nations General Assembly A/78/324*, 24.8.2023, <https://digitallibrary.un.org/record/4023051>.